



### Mariä Himmelfahrt

Aufnahme Mariens in den Himmel – Velika Gospojnica  
Dienstag, 15. August 2017



**Maria ist aufgenommen in den Himmel.  
Die Vollendung der Welt und des Menschen ist in ihr schon Wirklichkeit.**

Ein großes Zeichen erschien am Himmel:  
Eine Frau, mit der Sonne bekleidet, der Mond war unter ihren Füßen  
und ein Kranz von zwölf Sternen auf ihrem Haupt.

Und sie gebar ein Kind, einen Sohn,  
der über alle Völker mit eisernem Zepter herrschen wird.  
Und ihr Kind wurde zu Gott und zu seinem Thron entrückt.

Er wurde gestürzt, der große Drache, die alte Schlange,  
die Teufel oder Satan heißt und die ganze Welt verführt.

Da hörte ich eine laute Stimme im Himmel rufen:

Jetzt ist er da, der rettende Sieg,  
die Macht und die Herrschaft unseres Gottes  
und die Vollmacht seines Gesalbten.

(Offenbarung 12,1.5.9-10)

## Ferienzeit – Urlaubszeit – Zeit für Gott?

Sommerzeit ist auch Ferien- und Urlaubszeit. Viele nützen die Zeit zum Reisen – jedoch statt der lang ersehnten Erholung endet die Reise immer öfter im Stau. Passend zu den überfüllten Straßen ist das Gebet von Klaus Nagorni.

Urlaubszeit sollte jedoch Erholungszeit sein. Innehalten – hinaus in die Natur – und so vielleicht den Weg zu Gott finden.



### Auf der Straße des Lebens

Lasst uns beten

für alle, die auf den Straßen des Lebens unterwegs sind:  
 für die Hochmütigen, die Arroganten, Selbstgerechten  
     und für das, was in uns hochmütig ist  
         und arrogant und selbstgerecht,  
 für die Trägen, am Leben Verdrossenen, Resignierten  
     und für das, was in uns träge, verdrossen  
         und resigniert ist,  
 für die Satten, vom Konsum blind Gewordenen und  
     Selbstzufriedenen  
     und für das, was in uns satt, blind  
         und selbstzufrieden ist,  
 für die Zornigen, die Gewalttäter und Rachsüchtigen  
     und für das was in uns zornig, gewalttätig  
         und rachsüchtig ist,  
 für die Lieblosen, für die, die in ihrer Liebe nur sich  
     selber suchen,  
     und für das, was in uns lieblos  
         und selbstsüchtig ist,  
 für die Neidischen, die Missgünstigen, die in jedem  
     und jeder nur Rivalen sehen können,  
     und für das, was in uns neidisch, missgünstig  
         und auf Rivalität gerichtet ist,  
 für die Geizigen, die die Habsucht umtreibt und  
     die nicht ruhen, bis sie sich alles einverleibt haben,  
     und für alles, was in uns geizig ist  
 und uns hindert, zu teilen und teilhaben zu lassen.

Du, Herr, bist aufgebrochen und gehst durch die Zeiten,  
 um uns in unserer Zeit zu erreichen.

Komm auch zu uns und wandle  
 unseren Hochmut in Demut,  
     unsere Trägheit in Mut,  
     unsere Sattheit in Unruhe,  
 unseren Zorn in die Fähigkeit, Frieden zu stiften,  
     unsere Lieblosigkeit in Zuwendung,  
     unseren Neid in Anteilnahme,  
     unseren Geiz in Lebensfülle  
 und unseren Tod in Leben. Amen.

KLAUS NAGORNI

**Liebe Pfarrangehörige,  
liebe Brüder und Schwestern!**

**Das Patrozinium, das Fest der Schutzpatronin  
unserer Pfarre – der Gottesmutter Maria – steht  
vor uns.**

Was bedeutet uns dieses Fest? Was kündet uns dieses Hochfest?

Papst Benedikt XVI. sagt uns:

*„Maria wurde mit Leib und Seele in die Herrlichkeit des Himmels aufgenommen, und mit Gott und in Gott ist sie die Königin des Himmels und der Erde. Ist sie etwa dadurch weit von uns entfernt? Das Gegenteil ist wahr. Denn gerade weil sie mit Gott und in Gott ist, ist sie jedem von uns ganz nahe. Als sie auf der Erde war, konnte sie nur wenigen Menschen nahe sein. Weil sie in Gott ist, der uns nahe ist, der vielmehr uns allen ‘innerlich’ ist, hat Maria Anteil an dieser Nähe Gottes. Weil sie in Gott und mit Gott ist, ist sie jedem von uns nahe, sie kennt unser Herz, sie kann unsere Gebete hören, sie kann uns mit ihrer mütterlichen Güte helfen und sie ist uns – wie der Herr gesagt hat – als ‘Mutter’ gegeben, an die wir uns in jedem Augenblick wenden können. Sie hört uns immer, sie ist uns immer nahe, und weil sie die Mutter des Sohnes ist, hat sie Anteil an der Macht des Sohnes, an seiner Güte. Wir können immer unser*

*ganzes Leben dieser Mutter anvertrauen, die niemandem von uns fern ist.“*

**Liebe Brüder und Schwestern!**

Wunderbar lädt uns Papst Benedikt ein, unser Leben der Gottesmutter anzuvertrauen, denn sie ist uns „nahe“, ist unsere Fürsprecherin bei ihrem Sohne.

Daher lade auch ich Sie herzlich ein, vertrauen wir uns und ihrer Fürsprache an. Es wird uns nicht reuen. Ich habe viele Male erlebt, wie hilfreich und aufrichtend es ist, wenn man weiß, dass Maria uns nahe ist, dass sie unsere Mutter ist und bleibt und dass uns immer ihre mütterliche Fürsprache begleitet.



Mit dem Pfarrgemeinderat und Diakon Seppi lade ich Sie herzlich ein, feiern Sie das Fest der Pfarrpatronin mit.

Es grüßt und erwartet Sie Ihr Seelsorger

Johann Dersula

**Maria**, du hast dich dem Willen des Vaters geöffnet, hast dich beschenken lassen mit der Fülle seines Segens. Dir empfehlen wir unsere friedlose Welt.

Erbitte von Jesus, deinem Sohn, den Frieden mit Gott und den Frieden unter den Menschen. Erbitte uns den Geist der Liebe und des Vertrauens, auf dem der Friede ruht.

## Pfarrfest der Erstkommunion am 28. Mai 2017



Mit großer Vorfreude arbeiteten seit November unsere zwölf Erstkommunionkinder und deren Eltern auf den großen Tag hin. GEMEINSCHAFT wurde bei der Vorbereitung großgeschrieben. Vorbildlich wurden von allen Aufgaben übernommen und so waren unsere Treffen sehr abwechslungsreich. Nicht zu vergessen sind die vielen Heinzelmännchen, die uns im Hintergrund unterstützt und fleißig organisiert und gearbeitet haben. Ihnen allen gebührt ein großes und herzliches DANKESCHÖN. Durch das vorbildliche Miteinander feierten wir am 28. Mai bei Sonnenschein ein unvergessliches und wunderschönes Fest.  
 (Ulli Kollmann)



1. Reihe v.l.n.r.: Piskernik Lara, Grilz Ines, Dörr Lisa-Marie, Piskernik Patrick, Hafner Jana, Nuart Leonie, Petritsch Lucas, Ladinig Jakob  
2. Reihe v.l.n.r.: Kollmann Noah, Brodnig Julian, Messner Jana, Riepl Christian  
3. Reihe v.l.n.r.: Amman Hanna, Msgr. Dersula Johann, Pinter Silvia, Macher Claudia, Lutnik Olga, Luschnig Christine, Dir. Korak Anna, Micheu Edith, Diakon Buchleitner Josef

Herr, bei dir bin ich sicher;  
 wenn du mich hältst,  
 habe ich nichts zu fürchten.  
 Ich weiß wenig von der Zukunft,  
 aber ich vertraue auf dich.  
 Gib, was gut ist für mich.  
 Nimm, was mir schaden kann.  
 Wenn Sorgen und Leid kommen,  
 hilf mir, sie zu tragen.  
 Lass mich dich erkennen,  
 an dich glauben und dir dienen.  
 Kardinal John Henry Newman

## 70 Jahre Katholische Jungschar Kärnten

Das Team der Katholischen Jungschar Kärnten organisierte für alle Jungschar- und Ministrantengruppen aus ganz Kärnten eine Geburtstagsparty auf der Burgruine Glanegg. Rund 450 Kinder und BegleiterInnen nahmen die Einladung an und konnten so einen vergnüglichen Nachmittag verbringen.

Viele Workshops warteten auf die Kinder, sodass für jedes Kind etwas Passendes dabei war. Mit Begeisterung ließen sich zum Beispiel die Kinder schminken oder ein Tattoo machen, sie konnten mit Paulus mittrommeln und singen oder sich beim Bogenschießen beweisen. Voller Freude wurden auch Wanderstöcke geschnitzt, Specksteine zu Schmuckanhängern verarbeitet und aus Nespressokapseln wurden lustige Mitbringsel gemacht. Es war ein Fest für alle Sinne und auch fürs leibliche Wohl wurde bestens gesorgt.

Rechtzeitig vor der Heimreise schickte der Himmel Geburtstagsgrüße indem beim Schlusssegen ein wundervoller Regenbogen alle Kinder zum Staunen brachte.



## Verabschiedung der ausgeschiedenen Pfarrgemeinderäte und Dank an die Pfarrbrieffasträger

Am 6. Juli 2017 fand in Stift Griffen nach der gemeinsamen Abendmesse für Gottfried Hafner und Johann Melchior eine Dankesfeier im Gasthaus Duller für die ausgeschiedenen Pfarrgemeinderäte und für die aktiven Pfarrbrieffasträger statt. Msgr. Dersula bedankte sich mit folgenden Worten:

„Ihr habt euch die letzten Jahre – unsere liebe Agnes sogar zwei Jahrzehnte – eure Fähigkeiten und Talente eingebracht, dass Stift Griffen eine lebendige Pfarrgemeinde geblieben ist. Viel, viel Mühe, Zeit und Liebe habt ihr der Pfarrgemeinde und ihren Menschen geschenkt. Gott vergelte euch mit seinem Segen.“

**Liebe Agnes!** Jean Baptist Massieu sagt „Dankbarkeit ist das Gedächtnis des Herzen“ – das Herz drängt mich als das Gedächtnis für das Viele durch so viele Jahre innig zu danken. Du warst die ruhige, stille Arbeiterin - die Brücke der Pfarre zu unzähligen Familien – das war von unschätzbarem Wert – zugleich eine große Freude für die Vielen unserer Pfarre. Du warst aber auch immer bereit bei Festen und Feiern Hand anzulegen und Dich einzubringen.

**Liebe Agnes,** du bist aber auch die Getreue unserer Pfarrgemeinde: Sonntags und Feiertags / Mitfeiern mit der Pfarrgemeinde – das ist bei Dir eine Einheit. Das ist für Dich gewiss Kraftquelle für dein Handeln als Christin – ist aber auch ein kostbares, beredtes Zeugnis, das unsere Zeit so notwendig hat. Danke – Vergelt's Gott für alles!

### Liebe Pfarrbrieffasträger!

Sie sind die kostbare und lebendige Brücke von der Pfarre zu den Menschen, den Familien und Ortschaften. Dieser Ihr Dienst ist von unschätzbarem Wert, für den ich Ihnen im Namen der Pfarre und persönlich aus ganzem Herzen danke und auch für die Zukunft bitte. Behalten Sie bitte die Pfarre in Ihren Herzen.“

Pfarrer Dersula schließt den Dank an die ausgeschiedenen Pfarrgemeinderäte und an die Pfarrbrieffasträger mit einem Text von Dietrich Bonhoeffer „Dankbarkeit – als kostbares Geschenk!“



### Ausgeschiedene Pfarrgemeinderäte:

**Agnes Kassl**

**Christina Vidounig**

**Ines Krendl**

**Alexandra Höberl**

**Karoline Laure** (nicht am Bild)

**Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die sich an der Kirchenreinigung beteiligt haben.**



## Geburtstage



**Gott schenke den  
Jubilaren noch viele  
Jahre in Gesundheit!**

### Von Mai bis 15. August 2017 wurden in der Pfarre Stift Griffen folgende Geburtstage gefeiert:

**Der Herr segne dich.  
Er erfülle deine Füße mit Tanz  
und deine Arme mit Kraft.  
Er erfülle dein Herz mit Zärtlichkeit  
und deine Augen mit Lachen.  
Er erfülle deine Ohren mit Musik  
und deine Nase mit Wohlgerüchen.  
Er erfülle deinen Mund mit Jubel  
und dein Herz mit Freude.  
Er schenke dir immer neu  
die Gnade der Wüste:  
Stille, frisches Wasser  
und neue Hoffnung.  
Er gebe uns allen immer neu die Kraft,  
der Hoffnung ein Gesicht zu geben.  
Es segne dich der Herr.**

(Aus Ägypten)

Kasperl Sophie  
Schrattel Johanna  
Samitsch Juliane  
Karner Anna  
Schwarz Erna  
Dobrounig Paul  
Kassl Friedrich  
Harrich Maria  
Arbeiter Josef  
Lobnig Heinrich  
Karner Gertrud  
Fritzl Anna  
Strassnig Maria  
Korak Maria

### Dekanatswallfahrt

Am 13. Mai 2017 fand in Stift Griffen die Dekanatswallfahrt statt. Die Priester des Dekanates feierten mit den Gläubigen den Gottesdienst, der mit einer gesungenen Litanei eingeleitet wurde.

Bei der anschließenden Agape im Kreuzgang des Stiftes gab es reichlich Gelegenheit für Gespräche miteinander.



### Maindacht in Kleindörfl

Wir sind eine lebende Pfarrgemeinde.  
Mit Gebet und Liedern waren zahlreiche Maiandacht-Besucher am Sonntag, 21. Mai 2017, in Kleindörfl dem Himmel ein Stück näher.  
Ein herzliches Dankeschön von der Pfarre an die gesamte Familie Hauser vlg. Banko für die Einladung und Bewirtung.



# Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel

## Velika Gospojnica

### Dienstag, 15.08.2017

**08:30 Uhr Hl. Messe**

für Lobnig, vlg. Lube Verstorbene,  
Pfr. Lovro Kassl, Pfr. Josef Škof, Pfr. Andrej Karicelj



**danach Eucharistische Prozession**

**10:30 Uhr FESTMESSE**

für Gottfried Hafner, Johann Melchior/Jahresmesse,  
Gottfried Hofer

**Lauretanische Litanei – Lavretanske litanije**



**11:30 Uhr Spätgottesdienst**

für Hubert Edlacher-Kummer/Jahresmesse, Resi Mörtl

**09:30 Uhr – 11:30 Uhr Beichtgelegenheit bei auswärtigen Priestern**

Nützen Sie die Gelegenheit zur Begegnung und Versöhnung mit Gott!



**Wir bitten um Blumen für den Kirchenschmuck:**

Bitte am Sonntag, 13. August 2017 in der Früh in die  
Kirche bringen. Danke!!! (Abgabe im Kreuzgang)

Wenn unser Leben im Licht  
der in den Himmel aufgenommenen  
Jungfrau Maria gesehen wird,  
ist es kein sinnloses Umherziehen,  
sondern es ist eine Pilgerschaft,  
die trotz aller Ungewissheit und  
Leiden ein sicheres Ziel hat:  
das Haus unseres Vaters,  
der uns voll Liebe erwartet.

Papst Franziskus